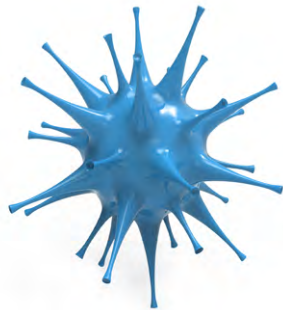


IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Verschiebung im Immunsystem

Viren und Bakterien



Dyskrasie – die Mutter aller Erkrankungen

Diabetes



Große Akzeptanz bei Patienten mit
Schmerzen am Bewegungsapparat

Manuelle Therapien



Mitochondrien und die Rolle von Procain, orthomolekularen Substanzen und Licht (Teil 2)

Meine erste Begegnung mit der Neuraltherapie von Prof. Dr. Harry Lamers

Maartje Wijnhoven

Fortsetzung aus 10/2023 (S. 94-95).

Vitamin B12

Ein erheblicher Teil der Bevölkerung leidet an einem funktionellen Vitamin-B12-Mangel, der auf der Komplexität des Vitamin-B12-Stoffwechsels beruht. Bekannt sind eine gestörte Resorption, Wechselwirkungen mit Medikamenten, erhöhter Bedarf im Alter, Krankheiten, bestimmte Lebensgewohnheiten, erbliche Faktoren und ein Mangel an geeigneter Therapie.

Vitamin B12 ist über ein breites Spektrum an Stoffwechselprozessen an vielen biologischen Prozessen beteiligt. Da B12 auf mehreren Ebenen einer Funktionskette limitierend wirken kann, kann bereits ein relativ kleines Funktionsdefizit zu Beschwerden führen. Denken Sie an kognitive und Ermüdungsbeschwerden aufgrund der vielfältigen Rolle, die B12 in den Nervenzellen und der Energieversorgung spielt. In der Praxis sollte man daher besonders auf funktionelle Mängel von Vitamin B12 achten.

Die Atmungskette

Das Interessanteste an dieser Geschichte sind die Atmungskette und der unverzichtbare Elektronentransfer. Ohne genügend Elektronen kann die Atmungskette nicht laufen und die Produktion von ATP ist alles andere als optimal.

Elektronen werden über eine Reihe von Enzymkomplexen übertragen und ATP wird produziert.

Der erste Proteinkomplex in der Elektronentransportkette ist die NADH-Dehydrogenase. Die durch diesen Enzymkomplex katalysierte Reaktion ist die Oxidation von NADH und die gleichzeitige Reduktion von Ubichinon (Coenzym Q10).

Der zweite Komplex ist die Succinat-Dehydrogenase. Der Enzymkomplex katalysiert die Oxidation von Succinat zu Fumarat. Wie bei Komplex I werden die Elektronen auf Ubichinon (Q10) übertragen.

Der Reaktionsmechanismus von Komplex III ist relativ kompliziert. Und der vierte Komplex ist die Cytochrom-c-Oxidase. Komplex IV katalysiert den Transfer der Elektronen von Cytochrom c zu molekularem Sauerstoff (O₂), dem allerletzten Elektronenakzeptor in der Kette. Sauerstoff hat eine sehr hohe Affinität zu Elektronen, was bedeutet, dass bei der Reduktion zu Wasser eine große Menge an Energie freigesetzt wird.

Procain hat eine sehr wichtige Wirkung in der Cytochrom-c-Oxidase. In den Artikeln von Prof. Dr. Lamers, die früher in dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden, wird die Wirkung von Procain ausführlich beschrieben; ich möchte auf diese Artikel verweisen.

Die Rolle der Nährstoffe

Redoxreaktionen sind daher essentiell für gut funktionierende Mitochondrien. Für mich ist die wichtigste Rolle in dieser Geschichte Procain. Doch welche Rolle spielen Nährstoffe beim Elektronentransfer? Und wie können wir unsere Patienten unterstützen? Indem wir ihnen die richtigen Nährstoffe verabreichen?

NADH und Coenzym Q10

Wie oben beschrieben, sind NADH und Coenzym Q10 wichtige Substanzen in der Elektronentransportkette. Sie können Elektronen aufnehmen und wieder abgeben. Meiner Meinung nach spielt die Supplementierung von Coenzym Q10 und NADH sicherlich eine Rolle bei der Wiederherstellung der Funktion der Mitochondrien. Prof. George Birkmayer, der auch eng mit Prof. Dr. Lamers zusammenarbeitete, hat viel über die Wirkung von NADH geforscht. Die Kombination von Procain mit NADH hat viele Vorteile.

Nahrung

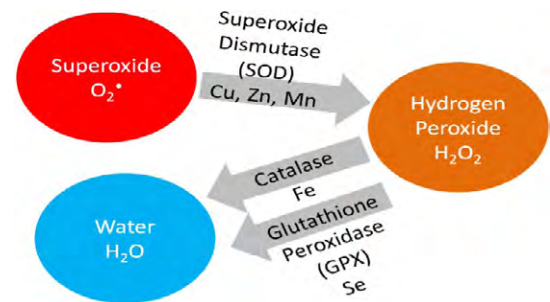
Damit die Atmungskette, wie erwähnt, optimal ablaufen kann, werden ausreichend Elektronen benö-

Maartje Wijnhoven

Nach meinem Pharmaziestudium in Utrecht arbeitete ich drei Jahre lang im Krankenhaus in Venlo. Ich hatte schon immer ein Interesse am ganzen Menschen und an der natürlicheren Seite der Heilung. Aufgrund der Erkrankung meiner Eltern kam ich in Roermond mit Doktor Harry Lamers in Kontakt. Sein Enthusiasmus und sein Wissen berührten mich zutiefst und 2006 beschloss ich, meinen Job im Krankenhaus zu kündigen. Anschließend begann ich ein Studium der Orthomolekularen Therapie und habe seit 2009 meine eigene Praxis. Neben meiner Praxis macht es mir auch Spaß, zu unterrichten. Ich biete verschiedene Zusatz-Aus- und Weiterbildungen im Bereich der orthomolekularen Therapie an.



Kontakt: maartjewijnhoven@hotmail.com



1 Wirkung der antioxidativen Enzyme

Wir kennen natürlich Vitamin C und Vitamin E, aber vor allem die Bioflavonoide aus verschiedenen Lebensmitteln spielen hier eine wichtige Rolle. Denken Sie an Curcumin, Catechine aus grünem Tee, Salvestrole aus roten Früchten, Sulforaphane aus Brokkoli usw.

tigt. Wichtig ist, dass die Ladung innerhalb der Mitochondrien negativer ist als außerhalb. Wir können diese Elektronen (und Photonen) durch Sonnenlicht und über unsere Nahrung aufnehmen.

Sonnenlicht ist nicht nur für die Bildung von Vitamin D essenziell. Sonnenlicht ist eine wichtige Quelle für Biophotonen (Prof. Popp) und Elektronen.

Wir sollten unseren Patienten deshalb raten, nach draußen zu gehen.

Eine weitere Quelle für Biophotonen und Elektronen ist die Nahrung. Nahrung biodynamischen Ursprungs enthält viele essentielle Nährstoffe, Biophotonen und Elektronen. Der Rat an unsere Patienten ist, auf biodynamische Lebensmittel umzusteigen, um genügend Elektronen zu bekommen.

Die Rolle von Antioxidantien

Es gibt aber auch viele Faktoren in unserem Leben, die die Produktion freier Radikale anregen. Freie Radikale sind Substanzen, die ein ungepaartes Elektron in der äußeren Hülle haben und daher nach Elektronen suchen. Ursachen für eine Überproduktion freier Radikale sind Stress, Infektionen, Operationen, Vergiftungen, Medikamente, ein gestörtes Mikrobiom etc.

Um freie Radikale unschädlich zu machen, werden Antioxidantien und antioxidative Enzyme benötigt.

Wenn jemand vielen freien Radikalen ausgesetzt ist, werden die Antioxidantien "geraubt". Irgendwann gibt es zu wenige Antioxidantien und das freie Bogenmaß gewinnt die Oberhand. Diese freien Bogenmaße sind große Elektronenrover, die das Redoxpotential und damit die Produktion von ATP stark stören. Antioxidantien können daher als Therapiemaßnahme eingesetzt werden, um die Elektronentransportkette wiederherzustellen.

Antioxidative Enzyme

Der Körper verfügt über ein schönes System von antioxidativen Enzymen, um die freien Radikale des Sauerstoffs unschädlich zu machen (siehe Abb. 3). Das freie Radikal des Sauerstoffs wird durch SOD (Superoxiddismutase) in Wasserstoffperoxid umgewandelt. Die Enzyme Katalase und Glutathionperoxidase wandeln das Wasserstoffperoxid dann in Wasser um.

Diese Enzyme sind für ihre ordnungsgemäße Funktion auf Mineralien angewiesen. Dabei handelt es sich um die Mineralien Kupfer, Zink, Mangan, Selen und Eisen. Eine ausreichende Versorgung mit diesen Mineralien ist daher kein unnötiger Luxus. Die meisten Europäer sind hier im Mangel. Vor allem Zink, Mangan und Selen sind bei den meisten Europäern defizitär. Ein Mangel sollte unbedingt ausgeglichen werden.

Schlussfolgerung

Die Mitochondriopathie liegt den meisten, wenn nicht allen Krankheiten zugrunde. Die Neuraltherapie (Procaïn) und die orthomolekulare Therapie können einen wichtigen Beitrag zur Wiederherstellung der Funktion der Mitochondrien leisten.

Eine ausreichende Versorgung mit Elektronen ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Gesundheit. Wir können dies tun, indem wir genügend Elektronen und Antioxidantien über die Nahrung aufnehmen. In vielen Fällen werden zusätzliche Antioxidantien in Form von Nahrungsergänzungsmitteln über einen längeren Zeitraum benötigt.

Mehr zum Thema

Das Literaturverzeichnis erhalten Sie über die AKOM-Redaktion (redaktion@akom.media).